

Bericht für die Zertifizierung zur „Humanitären Schule 2020“



Eine Kampagne vom Jugendrotkreuz Niedersachsen.

Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg

Wir haben im September des letzten Jahres unser Austauschprojekt mit dem Blindeninternat in Laski bei Warschau fortgeführt, das immer von einer Gruppe von Schülern und Schülerinnen mit vorbereitet wird. Diesmal fand die Begegnung in Laski statt. Im Vorfeld wurde eine Fortbildung zum Umgang mit schwer sehbeeinträchtigten und blinden Menschen besucht und auch Musikstücke ausgewählt, die gemeinsam mit den polnischen Schülern und Schülerinnen eingeübt werden sollten. Die gemeinsamen Konzerte sind immer ein besonderer Höhepunkt. Die Begegnung war auch diesmal wieder sehr herzlich, und alle haben eine intensive Zeit mit gemeinsamen Ausflügen, Sportaktivitäten und viel Musik erlebt. Der nächste Besuch wird dann wieder bei uns stattfinden.

Als Projekt war diesmal eine Tombola am Tag der offenen Tür geplant. Die Schüler und Schülerinnen des 5. und 6. Jahrgangs sollten je drei bis fünf Gegenstände (zum Beispiel gebrauchtes, aber noch intaktes Spielzeug, Bücher, Schreibwaren, Süßigkeiten) mitbringen. Diese Gegenstände sollten dann als Preise in einer nietenfreien Tombola verlost werden. Der Gewinn sollte für die Kinderkrebshilfe gespendet werden. Gerade für die Viertklässler und ihre kleinen Geschwister, die zum Tag der offenen Tür in die Schule kommen, ist eine solche Tombola spannend. Leider konnte die Veranstaltung, die für den siebten Mai geplant war, nicht durchgeführt werden.

Zurzeit ist ein neues Projekt in Planung, dass sich auch unter Covid-19-Vorgaben umsetzen lässt. Da unsere AG Humanitäre Schule im Augenblick nicht, wie die Jahre zuvor, die Menschen in der Seniorenresidenz Stiernerling besuchen kann, ist geplant, dass Schüler und Schülerinnen verschiedener Jahrgänge diesmal Bilder und illustrierte Gedichte gestalten, die den Bewohnern Freude machen und den Sommer gewissermaßen in ihre Zimmer bringen sollen. Die Bilder könnten auch in den Gemeinschaftsräumen in einer kleinen Ausstellung gezeigt werden. Ebenso ist angedacht, dass die Schüler und Schülerinnen Briefe gestalten, damit auch Menschen, die vielleicht schon lange keine Post mehr bekommen haben, ein überraschendes Moment in ihrem Alltag erleben können.

